

Niederschrift

über die 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Drage am 1. Juni 2015 im Dorfgemeinschaftshaus in Drage.

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21.35 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Hans Hermann Paulsen
2. Gemeindevertreter Horst Jähnichen
3. Gemeindevertreter Heldt Heinrich Cornils
4. Gemeindevertreter Holger Treichel
5. Gemeindevertreter Heino Ellhöft
6. Gemeindevertreterin Finja Spangenberg
7. Gemeindevertreter Horst St. Johannis
8. Gemeindevertreterin Maren Fürst
9. Gemeindevertreter Frederik Pers
10. Gemeindevertreter Steve Gröne
11. Gemeindevertreter Jens-Uwe Beck
12. Gemeindevertreter Jürgen Schlüter

Entschuldigt fehlt:

Gemeindevertreterin Birte Überleer

Außerdem sind anwesend:

Ehrenbürgermeister Horst Nöhring
Ines Jensen, Schriftführerin Amt-Nordsee-Treene
Helmut Möller, Husumer Nachrichten
sowie ca. 18 Zuhörerinnen/Zuhörer

Bürgermeister Hans Hermann Paulsen eröffnet die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Drage und begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Die Gemeindevertretung Drage ist beschlussfähig. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Mit Zustimmung aller Anwesenden wird Seether Bürgern unter Top 4, Bericht der Ausschüsse, die Möglichkeit gegeben, ebenfalls etwas zu berichten. Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung um folgende Punkte einstimmig erweitert: Jugendhütte, Kino im Dorf und Zustimmung zur Anschaffung eines Notstromaggregates.

Somit ergibt sich folgende

Tagesordnung

1. Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung am 2.3.2015
2. Jugendhütte
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Bericht der Ausschüsse
5. Auftragsvergabe - Anbau Dorfgemeinschaftshaus
6. Zustimmung zur Reparatur der Westerstraße
7. Zustimmung zur Aufrüstung der Küche im Dorfgemeinschaftshaus
8. Zustimmung zur Kostenbeteiligung an den Pflasterarbeiten um die Friedhofskapelle Süderstapel
9. 33. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Seeth, Drage, Koldenbüttel, Witzwort, Uelvesbüll und der Stadt Friedrichstadt für das Gebiet der Gemeinde Drage zur Ausweisung von Konzentrationsflächen zur Windenergienutzung
10. Anfragen aus der Gemeindevertretung

11. Kino im Dorf
12. Zustimmung zur Anschaffung eines Notstromaggregates
13. Einwohnerfragestunde

Nicht öffentlich

14. Grundstücksangelegenheiten

1. Feststellung der Niederschrift über die 8. Sitzung am 02.03.2015

Unter TOP 4 ist zu berichtigen, dass es sich nicht um eine Biogasanlage handelt, sondern um Gärrestbehälter. Unter TOP 8 muss es richtig lauten: es ist ein Antrag über eine Förderung der AktivRegion von 60 % der Nettokosten gestellt worden.

Mit diesen Berichtigungen wird die Niederschrift einstimmig festgestellt.

2. Jugendhütte

- Die Drager Jugend fragt an, ob sie **Lautsprecherboxen für die Jugendhütte** von der Gemeinde bekommen könnte. Im Dorfgemeinschaftshaus befinden sich noch bis zu drei Lautsprecherboxen, die hier nicht benötigt werden. Alle einigen sich, dass die Jugend diese Boxen erhalten soll.
- Ferner wird berichtet, dass die **Tür** nicht mehr richtig schließt, da die Zage nicht mehr ganz fest ist. Horst Jähnichen wird sich um die Angelegenheit kümmern. .

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Paulsen berichtet über folgende Angelegenheiten und wahrgenommen Termine:

- Termin Heimatbund in Bergenhusen
- Spülung an der Ecke XXXXX
- Straßenbegehung mit Herrn Piper und Herrn Trieloff
- Teilnahme an Sitzungen wie Amtsausschuss, Bürgermeisterrunden, Schulverband, Prüfung Jahresrechnung Schulverband, Feuerwehrausschuss, internen Zusammenkünften und Besprechungen im Amtsgebäude
- Aufstellung von Container
- Termin bei xxxxx wegen der Eiche
- Veranstaltung der Fischereigenossenschaft in St. Annen
- Wehrführerversammlung
- Ringreiterversammlung
- Gespräch mit der Kirche
- Anschaffung von Müllbehälter Hagebaumarkt
- Ostereiersuchen am Badestrand – tolle Veranstaltung
- Aufnahme der Schäden für den Arbeitstag - Arbeitstag am 18.04., Teilnahme von 16 Erwachsenen
- Einwohnerversammlung
- Wahrnehmung von Geburtstagsbesuchen
- Termin bezüglich der Windkraft
- Termin bezüglich der 380 KV – Leitung
- Aufstellen der Tauschhütte
- Bade- und Kanusteg ins Wasser lassen
- Hanse Marathon – Teilnahme einer Drager Bürgerin
- Termin Fischereigenossenschaft Erfde
- Zusammenkunft bezüglich des Spielkreises Seeth-Drage

- Feuerwehrübung Nordfeld
- Termin mit der Firma Heim wegen der Fahrradtür
- Empfang der Flüchtlinge
- Neue Tischbank erhalten
- Ausstellung neuer Fahrzeugpapiere wegen des Einbruchs in der Amtsverwaltung
- Termin beim Katasteramt
- Flüchtlingshilfe – Sportverein und Fahrräder zur Verfügung gestellt
- Termin Verwaltungsgericht Schleswig
- Ortstermin Westerstraße
- Übung DLRG an der Badestelle
- Termin mit dem Planer bezüglich Bauvorhaben xxxxx

4. Bericht der Ausschüsse

Jugend,-Sport,-Kultur- und Sozialausschuss:

Maren Fürst verliest das Protokoll der Sitzung vom 20.4.2015. U.a. ist wieder eine Ferienfreizeit mit 6 Veranstaltungen geplant. Starten soll die Veranstaltungsreihe am 24.7.15 und dann immer freitags stattfinden. Es ist wieder ein Fußballturnier geplant, sowie evtl. eine Fahrradtour, Töpfern, Kinderbingo etc. Die Gemeinde Seeth würde gerne 2 Veranstaltungen gemeinsam mit der Gemeinde Drage veranstalten und würde diese auch finanziell und mit Betreuern unterstützen. Heino Ellhöft merkt an, dass er die Idee grundsätzlich gut findet, aber zu bedenken gibt, dass die Gruppen dann sehr groß werden würden. Bei gemeinsamen Veranstaltungen würden dann ca. 45 Kinder teilnehmen. Fraglich ist, ob der kommunale Schendenausgleich haftet. Ferner ist die Gruppe bei gewissen Veranstaltungen, wie z.B. das Töpfern einfach zu groß.

Nach kurzer Diskussion, über eventuelle Trennung nach Altersgruppen und die Pflicht größere Fahrradtouren anzumelden, spricht sich die Gemeindevertretung für eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde Seeth aus. In einem gemeinsamen Treffen ist zu erörtern, wie am besten vorgegangen werden kann. Ferner hat die Verwaltung zu prüfen, ab welcher Größenordnung eine Fahrradtour offiziell angemeldet werden muss, damit Haftung und Versicherung gesichert sind.

Ferner finden in diesem Jahr weitere Veranstaltungen, wie das Frühstück an der Eider am 1. Sonntag im August und ein Kreativabend für Erwachsene und Kinder statt. Die Arbeiten auf dem Fußballplatz sind erledigt worden.

Die TÜV – Maßnahmen für den Kinderspielplatz wird Maren Fürst mit dem Gemeindegewerkschafter Rainer Krause klären.

Die anderen Ausschüsse haben nicht getagt und haben nichts zu berichten.

5. Auftragsvergabe - Anbau Dorfgemeinschaftshaus

Der Bürgermeister trägt allen noch mal kurz den vorliegenden Antrag auf Bezuschussung des Bauvorhabens von 60 % der Nettokosten über die AktivRegion vor.

Die Gemeindevertretung beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den Anbau des Dorfgemeinschaftshauses.

6. Zustimmung zur Reparatur der Westerstraße

In der Westerstraße sind auf einer Länge von ca. 225 Meter die Regenrinnsteine neu zu setzen bzw. auszubessern. Regenrinnsteine sind bereits vorhanden und müssen nicht käuflich erworben werden. Die Querdurchlässe erstellt die Firma Ivers als Ausgleich. Es werden Kosten in Höhe von ca. 27.500 € für den Bereich Westerstraße und für den Bereich Deljeweg

Kosten in Höhe von ca. 4.400 € entstehen. Alle sind sich einig, dass die Anwohner nicht beteiligt werden sollen. Der Bürgermeister erläutert, dass die Reparatur jetzt vorgenommen werden sollte, damit die Kosten nicht noch höher werden.
Die Gemeindevertretung stimmt der Vornahme der Reparaturarbeiten einstimmig zu.

7. Zustimmung zur Aufrüstung der Küche im Dorfgemeinschaftshaus

Der Bürgermeister erläutert, dass der Etat für die Aufrüstung der Küche im Haushalt eingeplant ist. Die neue Abwaschplatte ist installiert. Wünschenswert wäre, noch weitere Hängeschränke über dem Herd zu montieren, da die unteren Schränke einfach zu tief sind und sich eine Lagerung des Geschirrs und der Gläser als schwierig erweist. Maren Fürst und Horst Jähnichen haben entsprechende Angebote eingeholt. Das Angebot von Maren Fürst (SB Möbelmarkt) ist im Verhältnis günstiger.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig der Aufrüstung der Küche zu. Es sind Schränke für Kosten in Höhe von ca. 1.000 € anzuschaffen. Die Montage wird selbst vorgenommen.

8. Zustimmung zur Kostenbeteiligung an den Pflasterarbeiten um die Friedhofskapelle Süderstapel

Der Bürgermeister erläutert die Notwendigkeit der Pflasterarbeiten um die Friedhofskapelle Süderstapel. Die Gemeinde Drage ist mit Kosten in Höhe von 1.100 € zu beteiligen. So auch die Gemeinde Seeth. Die Gemeinden Süder- und Norderstapel stellen die Gemeindearbeiter für die Ausführung der Maßnahme. Allen liegt eine Kostenermittlung vor.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig der einmaligen Zahlung von 1.100 € an die Kirchengemeinde zu.

9. 33. Änderung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes der Gemeinden Seeth, Drage, Koldenbüttel, Witzwort, Uelvesbüll und der Stadt Friedrichstadt für das Gebiet der Gemeinde Drage zur Ausweisung von Konzentrationsflächen zur Windenergienutzung

Das Oberverwaltungsgericht (OVG) Schleswig hat am 20.1.2015 im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens die Teilfortschreibungen der Regionalpläne zur Ausweisung von Eigenschaftsgebieten für die Windenergienutzung in den Planungsräumen I und III für unwirksam erklärt. Aufgrund weiterer Normenkontrollanträge aus den übrigen Planungsräumen ist zu erwarten, dass die Teilfortschreibung auch in allen weiteren Planungsräumen für unwirksam erklärt wird. Die Landesplanung geht davon aus, dass nach Abschluss aller gerichtlicher Verfahren nicht nur sämtliche Festlegungen zur Windkraft in den Regionalplänen von 2012 und damit die Windeignungsgebiete, sondern auch die Festlegungen zur Windkraft im Landesentwicklungsplan 2010 hinfällig sind.

Die Gemeinden haben unabhängig davon auf Grundlage des Bauplanungsrechts die Möglichkeit, die Windenergienutzung auf ihrem Gemeindegebiet selbst zu steuern, wie z.B. die Ausweisung von Konzentrationsflächen. Um eine unkoordinierte Projektentwicklung von neuen Windkraftanlagen zu vermeiden, sollte möglichst frühzeitig ein Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst werden.

Weiterhin ermöglicht § 15 Absatz 3 Satz 1 und 4 BauGB es der Baugenehmigungsbehörde bzw. in immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren dem LLUR, auf Antrag der Gemeinde die Entscheidung über ein Baugesuch für ein Vorhaben nach § 35 Absatz 1 Nummer 2 bis 6 BauGB bis zu zwei Jahren auszusetzen, wenn hierfür besondere Umstände vorliegen und ein Aufstellungsbeschluss gefasst ist.

Es wird eine Änderung des Flächennutzungsplanes aufgestellt mit folgendem Planungsziel:
Ausweisung von Konzentrationsflächen zur Windenergienutzung

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

Mit der Ausarbeitung des Planentwurfs, mit der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird zu gegebener Zeit beraten.

Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung soll schriftlich erfolgen

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung soll in Form einer Einwohnerversammlung durchgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Maren Fürst moniert den **Ortsplan** an der Ecke bei Familie xxxxx, Dorfstraße 1. Hier ist dringend Handlungsbedarf. Es sind einige Reparatur- und Malerarbeiten vorzunehmen. Horst Jähnichen wird sich um die Angelegenheit kümmern und Rücksprache mit den entsprechenden Firmen halten.
- Ferner regt sie nochmals an, das **Schild „Wir bauen für die Zukunft“** am Deljeweg entfernen zu lassen.
- Holger Treichel berichtet über die **Übung mit der DLRG** an der Badestelle. Hindernisse, die aus dem Boden ragen, verhinderten, dass das Rettungsnetz reibungslos eingesetzt werden konnte. Hier wird ein früherer Umschlagplatz vermutet. Die Taucher haben an jedem Hindernis ein Flatterband angebracht. Zurzeit wird die Möglichkeit der Entfernung der Pfähle geprüft. Ferner wurden von den Tauchern Steine geborgen.
- Es wird angefragt, wann der **Badesteg** abgenommen wird. Der Bürgermeister wird mit der Verwaltung schnellstmöglich einen Abnahmetermin vereinbaren.
- Heino Ellhöft fragt an, wer für die Vergabe des Auftrages, für die **Füllung vorhandener Löcher** der Firma FKE im Bereich B202, K8, Deljeweg und Feddersdeich, zuständig sei. Ferner erfragt er, wer für entstandene Schäden verantwortlich ist. Eine Fotodokumentation wäre wünschenswert. Der Bürgermeister erläutert, dass ein Glasfaserkabel ausgetauscht werden muss und ein Bereich von ca. 16 Kilometer betroffen ist. Er wird die Angelegenheit mit der Verwaltung klären und Informationen über die gestellten Fragen an die Gemeindevertretung geben.
- Des Weiteren wird erfragt, wann und wie die Banketten gemulcht werden. Der Bürgermeister schlägt vor, die Vorgehensweise vom Vorjahr beizubehalten. Die Firma Spangenberg übernimmt das Mulchen. Zum Ausgleich wird Recycling bestellt, welches auf dem Bauhof gelagert wird. Alle stimmen dem Vorschlag zu. Nach einer kurzen Diskussion über den Zeitpunkt des Mulchens und die Rücksichtnahme auf die Natur einigen sich alle, das **Mulchen** der Gemeindewege vorzunehmen und die Feldwege zu einem späteren Zeitpunkt zu mulchen.
- Heino Ellhöft erkundigt sich, ob die **Durchgangstür am Moordeich** nun auch installiert wird. Der Bürgermeister erläutert, dass die Tür bestellt ist und auf der linken Seite, direkt beim Heck, montiert wird. Ferner ist die Tür am Sielzug zu entschärfen. Sie geht zu schwer auf. Der Bürgermeister schaut, welche Möglichkeiten, für eine leichtere Gangbarkeit, machbar sind.
- Horst St.-Johannis erkundigt sich nach den **Rundballen** auf „Schlick“. Der Bürgermeister bestätigt, dass sich das Ordnungsamt um diese Angelegenheit kümmert.
- Ebenso wird erfragt, ob die vorhandenen **Schlaglöcher** auf den Straßen und an den Kurven mit Recycling gefüllt werden können. Der Bürgermeister klärt es und veranlasst, dass sämtliche Straße auf Schlaglöcher überprüft werden.

- Frederik Pers erläutert, dass der neue Leiter des dänischen Kindergartens Herr Meik Hebkamp ist. Der **dänische Kindergarten** in Drage wird wieder eröffnet.

11. Kino im Dorf

Die beiden Initiatoren Frau Monika Höfler und Frau Monika Arnhold-Esche werden zu Wort gebeten. Die beiden Frauen stellen ihr Projekt kurz vor. Geplant sind Filmnachmittage und – Abende anzubieten, wo verschiedene Filme gezeigt werden und das Dorfleben dadurch gefördert werden soll. Die erste Veranstaltung ist für den 5.10.15 geplant. Um ca. 17 Uhr soll ein Familien- bzw. Kinderfilm gezeigt werden und um ca. 19.30 Uhr ein Erwachsenenfilm. Die ersten Filme werden ausgesucht, für spätere Veranstaltungen können gerne Wünsche, aus der vorhandenen Auswahl, geäußert werden. Snacks und Getränke sollen zum Selbstkostenpreis angeboten werden.

Die Idee von den beiden war, eine Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Süderstapel anzustreben, damit die Gebühren für die Lizenzen im Rahmen bleiben. Die Kirche hat eine Gebühr von ca. 92 € im Jahr zu entrichten. Die Initiatoren haben aber eine Lizenzgebühr für die Filme in Höhe von 298 € zu zahlen. Die GEMA-Gebühren belaufen sich zusätzlich auf 11 Cent pro Kinositz bzw. eine Mindestgebühr von 9,70 € pro Veranstaltung. Ein Gespräch mit der Kirche hat ergeben, dass die Kirche keinerlei Bereitschaft für eine mögliche Zusammenarbeit zeigt. Die Kirche wird das Projekt nicht unterstützen, worüber die Initiatoren sehr enttäuscht sind. Als Begründung wurde angegeben, dass die Kirche eventuelle Konkurrenz zu deren Filmvorführungen befürchtet. Außerdem befürchtet die Kirche, dass dann noch weitere Gemeinden auf die Idee kommen könnten, solche Zusammenarbeit zu wollen. Ferner wird der Aufwand zu groß und sie moniert, dass die Initiatoren kein Mitglied der Kirche seien.

Die Initiatoren haben großes Interesse, das Kino im Dorf ins Leben zu rufen, daher erkundigen sie sich, ob die Gemeinde bereit wäre, für das erste Jahr die Gebühren zu übernehmen. Weitere Jahre sollen dann über Spenden finanziert werden.

Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig zu, die Lizenz-/GEMAgebühren für ein Jahr zu übernehmen.

12. Zustimmung zur Anschaffung eines Notstromaggregates

Der Bürgermeister erläutert die Notwendigkeit der Anschaffung eines Notstromaggregates für die Feuerwehr und das Dorfgemeinschaftshaus. Bei Stromausfall muss die Feuerwehr aktiv sein können. Das fordern die katastrophenschutzrechtlichen Vorschriften.

Heldt Heinrich Cornils stellt die vorliegenden Angebote vor. Das Gerät muss eine Leistung von ca. 5.000 – 7.000 Watt bringen. Unter den verschiedenen Angeboten konnte er das wirtschaftlichste und geeignetste ermitteln. Es entstehen Kosten in Höhe von ca. 1.000 €. Eventuell ist zusätzlich noch ein Abgasschlauch zu erwerben. Das klärt sich noch. Das Gerät wird bei der Feuerwehr in die Unterhaltung mit aufgenommen. So wird es regelmäßig überprüft und auf Funktionsfähigkeit getestet.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die Anschaffung des Gerätes in Höhe von ca. 1.000 €, zzgl. der Kosten für den Schlauch, vorzunehmen.

13. Einwohnerfragestunde

- Ein Bürger erkundigt sich, wer, im Falle einer Genehmigung von **Windenergienutzung** durch Windmühlen, entscheidet, wo die Mühlen aufgestellt werden dürfen. Der Bürgermeister bestätigt, dass die Gemeindevertretung Mitspracherecht hat.
- Des Weiteren erkundigt er sich, welche Nutzen die Gemeinde vom Aufstellen der **Windmühlen** und von dem Beschluss unter TOP 9 hat. Der Bürgermeister erläutert, dass z.B. Landwirte die Windenergie als zweites Standbein nutzen. Wenn schon vorher

mehr Windeignungsflächen genehmigt worden wären, wären vielleicht nicht so viele Biogasanlagen entstanden. Der Bürgermeister erläutert, dass Windkraft nur als Bürgerwindpark geplant werden kann. Der Beschluss unter TOP 9 ist ein vorbeugender Beschluss, damit die Gemeinde Mitspracherecht hat.

- Ein weiterer Bürger moniert **die Randstreifen innerhalb der Ortschaft**. Große Löcher stellen eine Problematik dar. Der Bürgermeister hat bereits versucht, bei der Straßenmeisterei, eine Verbreiterung zu beantragen. Leider ohne Erfolg. Das Auffüllen soll laufend vorgenommen werden. Der Bürgermeister wird sich um diese Angelegenheit kümmern.

Um 20:55 Uhr wird die Öffentlichkeit für den folgenden Tagesordnungspunkt ausgeschlossen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt und über die Beschlüsse informiert.

Der Bürgermeister schließt mit einem Dank an alle Anwesenden um 21.35 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführerin